



Umweltnetzwerk Kirche  
Rhein-Mosel e.V.

# Energievergeudung in KiTas

von Fridbert Ackermann

Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. (UNK), Koblenz

## Beispiele

Das UNK berät kath. und ev. Kirchengemeinden im Raum Koblenz seit ca. 10 Jahren in Umweltfragen, mit dem Schwerpunkt Energiesparen.

In den Heizperioden 2011/12/13/14 wurde die **Einstellung der Heizungsregelungen in 24 KiTas** untersucht. Datenlogger zeichneten stündlich die Raumtemperatur auf, in vielen Heizungen zusätzlich die Vor- und Rücklauftemperaturen.

Das ernüchternde Ergebnis: **in keiner KiTa** war die Regelung auch nur einigermaßen vernünftig (sprich sparsam) eingestellt: Nacht-, Wochenend-, Feiertag- und Ferienabsenkungen waren mangelhaft programmiert; Heizzeiten nicht ausreichend auf die KiTa-Öffnungszeiten abgestimmt, u. a. m.

Der hieraus resultierende **Brennstoff-Mehrverbrauch beträgt ca 15...25 %** (in Einzelfällen noch mehr), mit entsprechenden Kosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Beispielhafte Mehrkosten für die 456 KiTas des Bistums Trier (2012): geschätzte **200 bis 300 Tsd. € jährlich !**

## Was sind die Ursachen?

Die 'Kümmerer' vor Ort (HausmeisterInnen, KüsterInnen, Ehrenamtler, KiTa-Personal) sind nicht geschult, Mängel zu erkennen und zu beheben. Es gehört i.d.R. auch nicht zu ihrem Aufgabenspektrum.

Örtliche Fachfirmen führen regelmäßig die jährliche Wartung durch, aber offensichtlich ohne Interesse an einer optimal Energie sparenden Einstellung der Regelungen. Analoges gilt für die Schornsteinfeger.

In den Kirchengemeinden wird der Problematik kaum Aufmerksamkeit geschenkt. Es gilt die Devise: "**Hauptsache warm!**" Investitionen in Abhilfemaßnahmen werden im kath. Bereich aus anderen 'Töpfen' (Abteilungen) finanziert als die Betriebskosten. Daher kaum finanzielle Anreize für Energie sparende Investitionen.

## Was ist zu tun ?

Die 'Kümmerer' müssen einschlägig **sehr praxisnah geschult** werden - ohne theoretischen Ballast!

Sie sollen Regelungsdefizite und andere Mängel an der Heizung erkennen und fallweise selbst beheben können, ggf. mit Unterstützung durch das Fachhandwerk bzw. das UNK.

Das UNK bietet in der Heizperiode 2014/15 eine solche 'Kümmerer-Schulung' an.

